

Amtsblatt Chemnitz

Stadtrat S.2

Hier finden Sie Inhalte, über die der Stadtrat in seiner jüngsten Sitzung beriet.

Macher der Woche S.3

Die »Macher der Woche« sind Thomas Naumann und Hendrick Hadlich.

Städtebau S.4

Hier lesen Sie mehr über Städtebauförderung zur Altbauten-Modernisierung auf dem Sonnenberg.

Kultur S.4

Der Sächsische Komponistenwettbewerb und Konzerte stehen ins Haus. Hier mehr, wann und wo.

Ausschreibungen

In dieser Ausgabe veröffentlicht die Stadt fünf öffentliche Ausschreibungen.

Besuchermagnet Museumsnacht

8000 Besucher kamen in der Nacht von Samstag auf Sonntag zur Chemnitzer Museumsnacht. Sie besuchten Angebote an 31 Orten. Besonders frequentiert waren das Tietz, das Staatliche Museum für Archäologie (smac) und das Industriemuseum. 3400 Kinder und Jugendliche, fast die Hälfte der Besucher, haben in Begleitung von Familien oder Freunden Museen, Galerien und Einrichtungen erkundet. Allein 5256 Gäste zählte das Tietz mit seinem einrichtungsübergreifenden Programm, das mehr als 1700 Besucher mehr ins Haus lockte als 2015. Mit spektakulären Performances verzauberten die Windriders XXL vom Helmnot Theater das Publikum.

Im smac bekamen 3007 Menschen erste Eindrücke von der Sonderschau »GELD. Die Ausstellung«. Sie öffnet am 27. Mai. Vorträge und Aktionen drehen sich im »Schocken« um die Techniken der Vorgeschichte und der Archäologie. Die Sonderausstellung »Sachsen und Böhmen im Spiegel der Kunst um 1500« begeisterte 1050 Besucher im Schloßbergmuseum. Mit einem herzlichen Dankeschön an alle Einrichtungen, Vereinsmitglieder, Ehrenamtler und Mitarbeiter zieht Katrin Voigt, Leiterin des Kulturmanagements eine positive Bilanz: »8000 Menschen an einem Abend in den Chemnitzer Museen und Galerien ist ein Ergebnis, auf das wir stolz sein können.« Fotos: Maik Börner (Mi.), Andreas Seidel (re. u.), Michaela Hausteil (re. o.)



Zur Museumsnacht herrschte reges Besucherinteresse ob im Tietz (Foto Mi.), im Fahrzeug- (Foto re. o.), im Straßenbahnmuseum (Foto re. u.) und andernorts.



Chemnitz investiert in Schulen, Kitas und Sport

Aus dem Sächsischen Investitionsstärkungsgesetz stehen Chemnitz aus dem Budget Sachsen 47,5 Mio. Euro Fördermittel zur Verfügung. Mit dem Eigenanteil von 15,85 Mio. Euro stehen damit rund 63,4 Mio. Euro für Zukunftsinvestitionen zur Verfügung. Dafür hat die Verwaltung dem Stadtrat nun eine Liste mit Projekten vorgeschlagen, die so umgesetzt werden sollen. Die Beschlussfassung durch den Stadtrat ist am 15. Juni vorgesehen. Mit 25 Mio. Euro soll ein Großteil in Schulen und Kitas investiert werden. Sie sind bereits Schwerpunkt städtischer Investitionen. Zudem soll das Geld Kultur und

Sport (25,1 Mio. Euro) zugute kommen. Für die städtische Infrastruktur sind rund 13,3 Mio. Euro vorgesehen.

Im Detail schlägt die Verwaltung diese Projekte zur Umsetzung bis 2020 vor:

- Neubau einer Oberschule am Richard-Hartmann-Platz (20 Mio. Euro)
- Neubau einer innerstädtischen Kindertagesstätte (5 Mio. Euro)
- Neubau eines Schwimmsportkomplex mit 25-Meter-Halle (13,1 Mio. Euro)
- Verlagerung von Proben Bühnen und Optimierung Spielstätten Theater in der Innenstadt (12 Mio. Euro)
- Rund 13,3 Mio. Euro für Straßen-

bauprojekte, davon

- 10 Mio. Euro für die Umgestaltung von Theater- und Brückenstraße,
- 2,4 Mio. Euro für Instandsetzung der Karl-Schmidt-Rottluff-Brücke (Brücke Kaßbergauffahrt) und
- 900.000 Euro für den Umbau der Zufahrt Neefepark

Die vorgeschlagenen Maßnahmen müssen in den kommenden Monaten noch durch konkrete Planungen, darunter teilweise auch Standortentscheidungen, untersetzt und mit den Gremien abgestimmt werden. ■



Zum Kindertag nichts vor?

Am Kindertag wird ein Spielgerät am Andréplatz übergeben. Kinder aus der Nachbarschaft sind eingeladen, am 1. Juni, 16 Uhr ihr neues Spielgerät in Besitz zu nehmen.

Das Spielgerät ist eine Sonderanfertigung und geeignet für Kinder von sechs bis 12 Jahren. Allein diese Anlage kostete 50.000 Euro. Hinzu kom-

men 17.000 Euro für den Landschaftsbau. Alle Kosten trägt das Land im Zuge der Förderung für die städtebauliche Erneuerung. Auf der Spielanlage auf dem Kaßberg hatte die Stadt zuvor desolate Geräte abreißen lassen. Der gesamte Spielplatz ist 400 Quadratmeter groß. Hier stehen noch Federtiere und ein Sandkasten

für kleinere Kinder. Auch diesen Kleinkinderbereich möchte die Stadt noch in diesem Jahr für die Jüngsten erneuern lassen. Diese Sanierung wird auch mit der Denkmalschutzbehörde abgestimmt, da der Andréplatz unter Denkmalschutz steht, haben diese Fachleute bei allen Veränderungen ein Wort mitzusprechen. ■

Megaloh rappt am Kopp

Erstes »Rock am Kopp«-Konzert 2016: Die Konzert-Reihe »Rock am Kopp« wird am 28. Mai, 15 Uhr am Marx-Monument fortgesetzt. Die Open-Air-Veranstaltungen sind Teil der Imagekampagne »Die Stadt bin ich«. Der Eintritt dazu ist frei. Das Warm-Up übernimmt DJ SoSoKev. Hauptact ist Megaloh (Foto). Die neue Scheibe des

Berliner Künstlers heißt »Regenmacher« und ist kürzlich erschienen. Megaloh ist bekannt für seine unverwechselbare Bühnenpräsenz, die Verbindung zwischen Publikum und Künstler, seine kraftvolle Art. Megaloh ist, was viele sein wollen und die wenigsten erreichen: Ein echter Live MC. – weiter Seite 2 Foto: Robert Winter



Das Warm-Up beim »Rock am Kopp« am 28. Mai übernimmt DJ SoSoKev. Der junge Chemnitz hat unter anderem die DJ-Schule von Altmeister Dirk Duske besucht. Foto: CWE

Rock am Kopp

Das erste Konzert von »Rock am Kopp« fand bereits 2014 statt. Damals kamen zum Auftritt von Rapper MC Fitti 5000 vor allem junge Zuhörer. Sie sind die Zielgruppe dieser Open-Air-Konzerte in der Chemnitzer Innenstadt. Im vergangenen Jahr traten die österreichische Band »Bilderbuch« wie auch der deutsche Soul- und Hip-Hop-Künstler Denyo auf – alle Events mit großer Publikumsresonanz.

Die Verantwortlichen für Tourismus

und Marketing bei der Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH (CWE) wollen nun mit dem angesagten Rapper Megaloh bei der jungen Zielgruppe wieder voll ins Schwarze treffen. Der Chemnitzer Musikclub Atomino und das Hip-Hop-Label Phlatline organisieren zusammen mit der CWE diesen besonderen Veranstaltungstag. Zwei weitere Konzerte soll es in diesem Sommer geben. Eines soll schon am 17. Juni stattfinden. ■

Sächsischer Komponistenwettbewerb

Am 4. Juni wird im Robert-Schumann-Konservatorium der Stadt Zwickau anhand eines Vorspiels über die Preisvergabe beim Dritten Sächsischen Kompositionswettbewerb entschieden.

Drei der fünf ausgewählten Teilnehmer stammen aus Chemnitz und sind der Städtischen Musikschule eng verbunden.

Der neunjährige Ben Lepetit war bereits bei mehreren Klavierwettbewerben erfolgreich und wird die beiden Klavierstücke »Chromatische Etüde« und »Vogelgesang« spielen, welche im Rahmen seines Kompositionsunterrichtes entstanden. Daria Pauke wird ihr Trio »Darynja« wie alle Wett-

bewerbsteilnehmer selbst am Klavier vortragen, unterstützt durch ihre Schwestern Jara (Violoncello) und Jorynn (Viola). Bis vor kurzem lernte die Vierzehnjährige des Landesgymnasiums für Musik Dresden noch Kontrabaß und Klavier an der Städtischen Musikschule Chemnitz. Der Beitrag »Vergleichlichkeit« nach einem Gedicht von Lion Feuchtwanger wurde von der achtzehnjährigen Helene Brack eingereicht. Die Komposition für Bariton, Violoncello und Klavier der ehemaligen Chemnitzer Musikschülerin entstand zum Gedenken an die Opfer des Ersten Weltkrieges. ■

Tietz singt

Eine musikalische Veranstaltungsreihe findet auf der Bühne des Tietz einmal im Monat immer Donnerstagnachmittags statt. Dabei stellen sich Musikschüler der Städtischen Musikschule vor. Eine nächste Aufführung findet am 26. Mai, 17 Uhr statt. Dann treten Interpreten des Fachbereichs »Klassischer Gesang« auf und zeigen damit einen Querschnitt der

Vokalausbildung. Kinderchor ebenso wie Nachwuchs und Begabte präsentieren Solo- und Ensemblebeiträge. Der Eintritt ist frei. Dauer: 45 Minuten Eine nächste Veranstaltung kündigt die Musikschule bereits für den 23. Juni, 17 Uhr an. Dann ist in der Reihe »Da Capo« Kammermusik von der Bühne des Tietz zu hören. ■

Aus dem Stadtrat berichtet

Welche Inhalte der Stadtrat in seiner jüngsten Sitzung debattierte und beschloss. Hier ein Auszug:

Vertrag verlängert: Ingrid Mössinger bleibt bis Ende 2017 Generaldirektorin

In nicht-öffentlicher Sitzung hat der Stadtrat den Vertrag mit der Generaldirektorin der Kunstsammlungen Chemnitz bis Ende 2017 verlängert. Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig: »Frau Dr. Ingrid Mössinger repräsentiert die Stadt weit über die Grenzen Sachsens hinaus und trägt maßgeblich zum hervorragenden internationalen Renommee der Kunstsammlungen Chemnitz bei. Unter ihrer Leitung haben sich die Kunstsammlungen Chemnitz zu einem der leistungsfähigsten Museen in ganz Deutschland entwickelt. Die Anerkennung, die Frau Dr. Mössinger genießt, ermuntert sowohl Geldgeber, die Projekte der Kunstsammlungen zu unterstützen, als auch Kunstsammler, ihre Werke nach Chemnitz zu geben.«

Für ihre Arbeit wurde Dr. Ingrid Mössinger vielfach ausgezeichnet und ist unter anderem Ritter der französischen Ehrenlegion, Trägerin des Ritterkreuzes des dänischen Dannebrogordens sowie Trägerin des Bundesverdienstkreuzes. Im vergangenen Jahr verlieh ihr die TU Chemnitz die Ehrendoktorwürde, im Jahr zuvor erhielt sie den Sächsischen Verdienstorden. 2010 wurden die Kunstsammlungen Chemnitz von der deutschen Sektion des Internationalen Kunstkritikerverbandes zum »Museum des Jahres« gekürt.

Dr. Ingrid Mössinger leitet seit September 1996 als Direktorin und seit 2005 als Generaldirektorin die Kunstsammlungen Chemnitz mit der Stiftung Carlfriedrich Claus-Archiv, dem Museum Gunzenhauser, dem Schloßbergmuseum und dem Henry van de Velde-Museum in der Villa Esche. Die Vertragsverlängerung als Generaldirektorin der Kunstsammlungen soll unter der Bedingung vereinbart werden, dass ein früheres Vertragsende mit einer Ankündigung von sechs Monaten im Voraus möglich ist.

Asylkonzept der Stadt wird fortgeschrieben

Beschlossen hat der ebenfalls das Asylkonzept der Stadt als 1. Fortschreibung des Unterbringungs- und Betreuungskonzeptes beschlossen. Die Leitlinien der Arbeit mit Flüchtlingen und Asylbewerbern in der Stadt Chemnitz und Ziele sowie Verfahrensweisen wurden im März 2015 mit Beschluss des Konzeptes zur Unterbringung und Betreuung von Asylbewerbern in Chemnitz beschrieben und definiert. Da sich seither beim Thema Asyl eine vorher nicht abzuschätzende Dynamik entwickelt hat, die mit neuen Aufgaben bzw. geänderten Anforderungen für die Stadt Chemnitz ein-

hergeht, wurde die Überarbeitung dieser Grundlagen und Leitlinien erforderlich. Da die Inhalte des Konzeptes über die reine Unterbringung und Betreuung hinausgehen, erhielt dies den Titel »Asylkonzept«. Folgende wesentlichen Änderungen bzw. neuen Schwerpunkte ergeben sich für die Stadt Chemnitz:

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) hat bislang keine offizielle Prognose zu den in der Bundesrepublik 2016 erwarteten Asylantragstellungen veröffentlicht. Daher plant die Stadt Chemnitz in diesem Jahr derzeit keine neuen Gemeinschaftsunterkünfte. Vielmehr sollen die vorhandenen Einrichtungen bei Bedarf moderat aufgestockt werden. Das Ziel bleibt auch weiterhin, die Asylbewerber vorrangig dezentral im Stadtgebiet unterzubringen.

Insgesamt leben 2.715 Personen (Asylbewerber und Angehörige mit Ansprüchen nach anderen Gesetzen sowie anerkannte Ausländer mit Aufenthaltserlaubnis in Wohnheimen und im dezentralen Wohnen I) in kommunaler Unterbringung. Davon leben 347 Personen (12,8 %) in Gemeinschaftsunterkünften und 2.368 Personen (87,2 %) in Wohnungen. Der Stadt Chemnitz wurden mit Stand 22.04.2016 in diesem Jahr 542 Asylbewerber neu zugewiesen.

Die Integration der Asylbewerber rückt immer mehr in den Fokus. So wurden neben der Einrichtung und Betreuung von Clearinghäusern zur Unterbringung und Betreuung der unbegleiteten minderjährigen Ausländer beispielsweise bereits im vergangenen Jahr an verschiedenen Grundschulen und Horten Integrationsbegleiter eingestellt, um die Eingliederung der Flüchtlingskinder in den Schulalltag zu unterstützen. Zudem wurden an Schulen mit Vorbereitungsklassen für Ausländer, Aussiedler und Asylbewerber (VKA-Klassen) verstärkt Schulsozialarbeiter eingesetzt; ab diesem Jahr ist dies für alle Schulen mit VKA-Klassen vorgesehen.

Zur besseren Vernetzung von Menschen, die sich ehrenamtlich für Flüchtlinge engagieren möchten, wurde die zentrale Koordinierungsstelle Ehrenamt im Bereich Asyl (KEBA) als Anlauf- und Kontaktstelle geschaffen. Interessierte können sich an Irina Hilbert, Caritasverband für Chemnitz und Umgebung e. V., Reitbahnstraße 23, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 83 44 56 70, Fax: 0371 83 44 56 43, E-Mail: ehrenamt-asyl@caritas-chemnitz.de wenden.

Weitere nunmehr konzeptionell untersetzte Themen sind beispielsweise die Ausweitung gegenseitiger Kennenlernangebote in den Stadtteilen, die Durchführung anlassbezogener Anwohnerversammlungen oder die Überarbeitung des Internetauftrittes. Ziel der Stadt Chemnitz ist es, die bereits geleisteten Integrationsaufgaben in den einzelnen Bereichen zu verzahnen und konzeptionell zu untersetzen.

Frei-Otto-Park in Siegmars

Die Bezeichnung »Frei-Otto-Park« für den Park in Siegmars zwischen Rosmarinstraße und Zwickauer Straße hat der Stadt jetzt festgelegt. Die öffentliche Grünfläche befindet sich unweit des Geburtshauses von Frei Otto in der Rosmarinstraße 23. Der Architekt wuchs in Siegmars auf und besuchte die dortige Schule. 1943 begann er sein Architekturstudium an der Technischen Hochschule Berlin, musste dieses durch die Wirren des Krieges unterbrechen, setzte es 1948 fort, unter anderem auch in den Vereinigten Staaten. Schon zu dieser Zeit faszinierten ihn die Möglichkeiten der Gestaltung von Objekten in Leichtbauweise und innovative Dachkonstruktionen. Seinen Traum vom Fliegen setzte er mit seinen »schwebenden« Bauten auf dem Boden um.

Seine bekanntesten Werke sind einzigartige Dachkonstruktionen: das durchsichtige Zelt Dach des Münchner Olympiastadions (1972), gemeinsam mit Kollegen der japanische Pavillon auf der Expo in Hannover (2000) und das Spinnennetzdach über dem Deutschen Zelt pavillon für die Weltausstellung in Montreal (1967).

Bis zu seinem Tod am 9. März 2015 war Frei Otto noch als Architekt in seinem Atelier in Leonberg bei Stuttgart tätig. Zur Würdigung von Leben und Werk wurde ihm neben zahlreichen Ehrungen und Auszeichnungen 2015 posthum der renommierte Pritzker-Architektur-Preis verliehen. Die Auszeichnung gilt in Fachkreisen als Nobelpreis für Architekten.

Grundschule Euba bekommt eigene Räume

In der Grundschule Euba werden aktuell knapp 100 Schüler in vier Klassen unterrichtet. Es ist eine einzügige Grundschule. Die aktuelle Prognose aus der Teilschulnetzplanung Grundschulen - B-061/2015 zum Schüleraufkommen in der ersten Klasse 1. Schuljahr belegen, dass auch für kommende Schuljahre ein Klassendurchschnitt von 25 Schülern erreicht wird. Im Schulgebäude ist zudem der Hort untergebracht. Der Hort hat derzeit keine separaten Räume zur Verfügung, sondern nutzt den Speiseraum und Klassenräume. Den Hort besuchen ca. 90 Prozent der Schüler, die nun eigene Räume bekommen sollen. Ziel ist die Schaffung von Räumen zur ausschließlichen Hortnutzung. Weiter ist die Herstellung des zweiten baulichen Rettungsweges notwendig, da im Schulgebäude nur ein Treppenhaus vorhanden ist. Die Arbeiten sollen Mitte August beginnen und zwölf Monate dauern. Insgesamt betragen die Kosten rund 1.000.000 Euro.

Die Zauberinsel

Unsere »Macher der Woche« sind Hendrick Hadlich und Thomas Naumann.

Vor 10 Jahren feierte ein kleines Festival zum ersten Mal mit Feuershow und Theater auf der Schloßteichinsel. Am 27. und 28. Mai füllt sich dieser Ort nun wieder bei Fuego a la isla mit guter Laune, feiner Musik, gewürzt mit ein bisschen Magie und einer Prise Glück. Hinter dem Festival stehen jede Menge Macher aus der Chemnitzer alternativen Szene. Hendrick Hadlich von Pyrocatharsis und Thomas Naumann vom Chemnitzer Label Krawallzang Records haben sich für uns Zeit genommen.

Wie habt ihr vor zehn Jahren angefangen?

Hendrik: Die erste Veranstaltung hieß Circus a la isla. Sie ist von der Feuertheatergruppe Pyrocatharsis ins Leben gerufen worden. Wir wollten Zirkus- und Theaterpädagogik in Chemnitz bekannter machen. Daraus hat sich die Mischung aus Musik und Workshopangeboten entwickelt. Von Jahr zu Jahr hat sich das Festival verändert und ist gewachsen. Während wir am Anfang hauptsächlich Vereine angeschrieben haben, die sich wie wir mit Theaterpädagogik beschäftigen, sind jetzt viele kulturelle Vereine aus der ganzen Stadt im Boot.

Wo seht ihr eure Nische?

Hendrik: Der Ursprungsgedanke vor zehn Jahre war, dass in Chemnitz ein Festival fehlt, bei dem man auch seine Kinder mitnehmen kann. Wir wollten dafür gute Kultur zu einem schmalen Taler anzubieten.

Thomas: Entweder man setzt auf Headliner, dann sind die Leute auch bereit, bis zu 25 Euro zu bezahlen. Aber für kleine und neue Angebote sind die Chemnitzer meist weniger experimentierfreudig. Es gibt ja auch mit dem Aaltra und im Subway oder dem Exil Lokale, die Kultur gegen einen Obolus im Hut anbieten.

Waren es vor zehn Jahren zu Beginn des Festivals 300 bis 350 Besucher, kamen letztes Jahr bis zu 2500 Menschen auf die Insel. »Wir machen uns immer von Jahr zu Jahr Gedanken, wie wir das Festival weiterentwickeln wollen«, erklärt Hendrik und zählt die verschiedenen Namen auf, die das Festival am Anfang trug. Nach Circus a la isla fiel die Entscheidung auf Teatro a la isla, ein Jahr später auf Arte a la isla. 2010 hieß es erstmals Fuego a la isla und fand zweitägig statt.

Warum blieb gerade Fuego?

Freier Eintritt für Chemnitzer Studierende in die städtischen Museen und Theater Chemnitz.

Wer im Besitz eines gültigen Studierendenausweises ist, kann diesen ab dem Wintersemester 2016/17 als Eintrittskarte für die Theater Chemnitz und die hiesigen städtischen Museen nutzen. Dazu zählen das Sächsische Industriemuseum Chemnitz, das Museum für Naturkunde im Tietz, die



Thomas Naumann (2.von li.) und Hendrick Hadlich (5.von li.) organisieren das Festival »Fuego a la isla«. Foto: Dirk Hanus

Hendrik: Der Ursprung ist diese Feuertheatergruppe. Und der Titel entspricht dem Charakter am meisten. Wir hatten mit dem ersten Fuego damals zu Pfingsten über 1000 Besucher. Da dachten wir: Ehe wir jedes Jahr auf Krampf einen neuen Titel suchen, bleiben wir bei Fuego. Bei 1000 Leuten war der Name auch gesetzt.

Wer steckt noch so hinter dem Festival »Fuego a la isla«?

Hendrik: Der Verein Pyrocatharsis und das AJZ halten den Rahmen für das Festival. Es gibt zwei Bühnen, die direkt von uns bespielt werden. Der Rest wird von Crews oder Einzelpersonen bestritten. Beispielsweise von der Spinnerei und der Sanistelle. Der Insel-Lounge-Floor wird von einem Freundeskreis rund um die Grüne Helene gestemmt.

Thomas: In Chemnitz kennt man sich eben. Wir haben Anfang der 90er Jahre in der Techno-Szene angefangen und sind bis heute als Veranstalter unterwegs. Ich selbst bin als Mr. Spooky unterwegs. Ein guter Geist, der schaut, was er möglich machen kann.

Ist das Fuego a la isla ein Gemeinschaftsprojekt Chemnitzer Subkultur?

Thomas: Ich würde schon sagen, dass ein Teil der alternativen Szene von Chemnitz an diesem Projekt gut zusammen arbeitet.

Hendrik: Unser Schwerpunkt hat sich im Vergleich zur Anfangszeit etwas mehr auf die Musik verschoben. Die

Workshops sind aber auch ein wichtiger Bestandteil geblieben.

»Es geht ums selber machen und selbst erleben«, erklärt Hendrik. Neben der Musik gibt es bei Fuego a la isla viel zu basteln, zu experimentieren und zu staunen. »Wir wollen nicht nur eine Hüpfburg aufbauen, wo die Kinder bespaßt werden. Sie sollen aktiviert werden, etwas selbst zu machen, was sie dann beispielsweise auch mitnehmen können«, verdeutlicht er den Anspruch seines Teams. Hulahoop-Reifen bauen und einen Workshop zum Trainieren seien Dinge, die die Kinder noch lange im Gedächtnis behalten. Auch mit im Angebot: Siebdruck, Töpferei, kreatives Lampenbauen aus Naturmaterialien.

Hat es bisher immer mit dem Wetter klapp?

Hendrik: Fast. Beim siebten Fuego a la isla mussten wir die Veranstaltung ins AJZ verlegen. Das war das Jahr, in dem das Hochwasser in Chemnitz viel zerstört hat. Da war auch zum ersten Mal die Crew der Sanistelle mit dabei. Die Jungs von der Spinnerei haben von sich aus angefragt, ob sie mitmachen können. Das war für uns eine große Ehre. Wir sind ja ein rein ehrenamtlich organisiertes Festival und freuen uns sehr, dass hier die lokalen Profis mitmachen.

Was verbindet Euch miteinander?

Thomas: Wir wollen weitestgehend

hierarchiefrei arbeiten, dem Gegenüber etwas zutrauen, anderen auch Entscheidungen überlassen, selber gestalten und selber ausprobieren sowie einen fehlerfreundlichen Umgang miteinander pflegen.

Hendrik: Nach dem Motto »Another world ist possible« oder als Vorbild die »Do it yourself«-Kultur. Durch das Miteinander agieren, Lernen und Wachsen inspirieren wir uns und andere Menschen. Bei uns sind Macherinnen und Macher sehr gefragt. Wenn jemand fragt, ob er oder sie mitmachen können, fragen wir zuerst, was sie machen wollen. Wir glauben daran, dass Menschen dort gut sind, wo sie gerne sind.

Was ist musikalisch besonders?

Hendrik: Eigentlich wollte ich auf Grund des 10-jährigen Jubiläums dieses Jahr auf einen Headliner setzen. Aber die Crew hat mich von dieser Idee zum Glück abgebracht. Wir haben ja auch schon viele Headliner-Festivals in der Region. Und unser Konzept geht ja auch auf.

Thomas: Ein Großteil unserer Besucher kennt die Bands nicht. Es sind einfach alle Bands gut.

Hendrik: Im Sommer nach dem Festival werden wir alles gemeinsam aus und gehen dann auch gleich wieder auf die Suche. Im November ist dann das Booking meistens abgeschlossen. Mit Beginn des neuen Jahres hab ich diesmal trotzdem wöchentlich Bandanfragen erhalten. Es ist mittlerweile

ein Selbstläufer geworden.

Was ist für Euch das Besondere an der Schloßteichinsel?

Thomas: Es ist wahnsinnig paradiesisch. Der Blick aufs Wasser, die Kulisse der Schloßkirche – das sind eindrucksvolle Bilder.

Hendrik: Natürlich hat die Nähe zur Innenstadt auch seine Nachteile, wenn es beispielsweise um den Lärmschutz geht. Da haben wir kurz überlegt, woanders hinzugehen. Aber viele haben uns bestärkt, dass wir bleiben sollen. Wir sind die einzigen, die diesen Ort mit einem Festival bespielen. Wir haben jetzt die nächstliegenden Klubs mit einem After-Show-Angebot angeschlossen: das aaltra, die Zukunft und das Odradek. Und die waren voriges Jahr auch alle voll.

Ist es schwer, solch ein Festival ehrenamtlich auf die Beine zu stellen?

Hendrik: Wir haben seit Jahren eine wirklich gute, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Grünflächenamt und dem Ordnungsamt. Was schwierig ist, ist die Bauruine, weil wir Zusatzkosten für das Stellen einer Extrabühne haben. Und die Lärmschutzauflagen sind nicht ohne. Aber eine positive Neuerung gibt es auch: wir haben eine Öko-Kompost-Firma gefunden, die unsere Toiletten anliefern kann, so dass wir hier ökologisch handeln. Auch die Gastronomen werden ökologisch abbaubares Verpackungsmaterial verwenden.

Am gleichen Tag spielt Megaloh bei Rock am Kopp. Hat euch die Überschneidung geärgert?

Hendrik: Als ich davon gehört habe, zuerst ja. Aber eigentlich ist es doch super. Dadurch sind viele Menschen in der Stadt, die gegen 18 Uhr noch etwas erleben wollen.

Thomas: Wenn in der Stadt insgesamt viel los ist, hilft das allen.

Was, denkt ihr, bewirkt ein Festival wie Eures für das Image der Stadt?

Hendrik: Es ist einfach gut für diese Art von Kultur, die wir zeigen. Die gibt es. Und die lebt in dieser Stadt. Dass wir außergewöhnliche Bands in die Stadt holen und unser Festival erfolgreich ist, passt hierher. Und letztlich inspiriert uns der Input von außen auch selbst. Wenn wir sehen, dass es jetzt das Innenstadtfestival Fete de la music gibt, die einen ähnlichen kulturellen Anspruch haben. Das ist ein riesiger Gewinn für die Stadt.

Thomas: Viele Leute, die ich kenne und die aus Chemnitz weggezogen sind, kommen genau an diesem Wochenende wieder nach Chemnitz. Manchmal als Helfer und Helferin oder ganz einfach als Besucher oder Besucherin. Das finde ich total schön. ■

Kulturflatrate für Studenten

Kunstsammlungen Chemnitz am Theaterplatz, das Museum Gunzenhauser, das Schloßbergmuseum sowie das Henry van de Velde-Museum in der Villa Esche. Für Theaterbesuche ist etwas studentische Flexibilität Voraussetzung. Gemäß dem akademischen Viertel gilt der freie Eintritt in das Opernhaus, die Robert-Schumann-Philharmonie, das Schauspielhaus, das Ballett oder das Figuren-

theater nur für Restplätze, die 15 Minuten vor der Vorstellung noch verfügbar sind. »Damit holen wir sicher den ein oder anderen von seiner Couch«, erhofft sich Christoph Ditrach, Generalintendant der Städtischen Theater Chemnitz. Die Kulturflatrate wurde am 2. März in einer Sondersitzung zum Haushalt 2016 entschieden. Aktuell sind fast 12.000 Studierende an der TU Chemnitz im-

matrikuliert, Tendenz steigend. Viele verlassen nach ihrem Studium Chemnitz wieder. Eine lebendige Kulturszene spielt bei der Wohnortwahl neben dem Arbeitsplatz eine wichtige Rolle. Umso besser, wenn man um die hochkarätigen Museen und das 5-Sparten-Theater weiß und sie bereits in seiner Uni-Zeit kennengelernt hat. Die entstehenden Kosten für das Kulturticket werden vorerst hälftig

von der Stadt Chemnitz gedeckt. Für die ersten beiden Semester wird eine Pauschale von 20.000 Euro bereitgestellt, der Studentenrat übernimmt die restlichen Kosten. Für Studierende entstehen somit keine Mehrkosten im Semesterbeitrag, das wird durch die Stadt abgedeckt. Geplant sei aber, dass der Studentenrat in zwei Semestern dann die jährliche Summe übernimmt.

Altbauten-Modernisierung

Abitur – und dann?

Sonnenberg: Information für Immobilieneigentümer

Stadt und Freistaat fördern die Modernisierung von Altbauten auf dem Sonnenberg unter Reduzierung des städtischen Eigenanteils. Der Sonnenberg ist ein Schwerpunkt der Förderung der Stadtentwicklung in Chemnitz. Als großer innenstadtnaher Wohnungsstandort gründerzeitlichen Ursprungs ist er von entscheidender Bedeutung für die Innenstadt, ihre Stabilität und Attraktivität. Die Stadt unterstützt die Eigentümer bei der Sanierung durch Städtebaufördermittel von Bund, Land und Stadt.

Um möglichst vielen Eigentümern bei der Sanierung zu helfen, kann die Stadt ihren sonst notwendigen Eigenanteil von einem Drittel der Städtebauförderung auf zehn Prozent senken. Der Eigentümer übernimmt den Differenzanteil von 23,33 Prozent. Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss hatte für den Sonnenberg im Jahr 2013 einen grundsätzlichen Beschluss mit einer Übersicht der bis dahin bekannten Objekte zur Förderung bestätigt.

Im April 2016 hat der Ausschuss eine weitere Fortschreibung der Objekte mit den Gebäuden Pestalozzistraße 10, Körnerstraße 26, Zietenstraße 30 und 38 zustimmend zur Kenntnis genommen. Dies ermöglicht der Stadt die Option weitere Förderungen, soweit der Freistaat dafür in den nächsten Jahren ausreichend Mittel bewilligt.

Ansprechpartner zur Förderung auf dem Sonnenberg sind das Stadtplanungsamt oder der Sanierungsträger der Stadt – die Westsächsische Gesellschaft für Stadterneuerung mbH,



Mittel aus verschiedenen Fördertöpfen haben in vielen Stadtteilen die Stadterneuerung voran gebracht. Viele Wohnhäuser – wie das in der Zietenstraße 78 – konnten so erhalten und saniert werden. Foto: Martin Neubert

☎ 3557013.

Informationen zum Sonnenberg

auch auf der Internetplattform www.sonnenberg-chemnitz.de

TU informiert zum Tag der offenen Tür

Die TU Chemnitz bietet am 28. Mai 2016 umfangreiches Mitmach- und Beratungsangebot zu einem Tag der offenen Tür.

Viele Fragen gehen Studieninteressierten durch den Kopf: Welches Studium passt zu mir und wie läuft es überhaupt ab? Welche Berufsperspektiven habe ich danach? Was bietet mir mein Studienort noch? Antworten gibt es am Samstag, dem 28. Mai 2016, beim Tag der offenen Tür an der Technischen Universität Chemnitz. Ab 10 Uhr steht ein facettenreiches Angebot im Hörsaalgebäude, Reichenhainer Straße 90, bereit. »Mehr als 40 Veranstaltungen und zahlreiche Stände auf der Messe im Foyer bieten viele Gelegenheiten, um sich über Studienmöglichkeiten an unserer Universität zu informieren«, berichtet Prof. Dr. Christoph Fasbender, Prorektor für Lehre, Studium und Weiterbildung. Hier werden auch die Bachelorstudiengänge »Finanzmathematik«, »Wirtschaftsmathematik« sowie »MINT: Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften, mit Anwendungen in der Technik«, die im Wintersemester 2016/2017 an den Start gehen, vorgestellt.

Zudem wird über das neue Erweiterungsfach »Deutsch als Zweitsprache« für angehende Grundschullehrer informiert. Wer Fragen zum neuen Bewerbungsverfahren für den Bachelorstudiengang Psychologie über hochschulstart.de hat, erhält Antworten am Informationsstand der Zentralen Studienberatung. Die Schüler erwarten zum Tag der offenen Tür viele Vorträge und Mitmach-Angebote. So berichten Mathematiker, dass selbst das Jonglieren

viel mit in ihrem Fachgebiet zu tun hat. Zudem stellen sie einen »Zauberwürfelroboter« vor, der von Praktikanten des Johannes-Kepler-Gymnasiums gebaut wurde. Die Maschinenbauer laden zu drei Specials in ihre Versuchsfelder ein: So können Besucher die »TUCelina« - ein metallisches »Räucherfrauen«, dessen Einzelteile unter Nutzung verschiedener Fertigungsverfahren hergestellt werden - zusammenbauen.

Wer möchte, kann außerdem einen Trinkbecher im Spritzguss fertigen oder moderne Umformverfahren live erleben. Spannend geht es zu, wenn die Mikro- und Nanoelektroniker ihre Reinräume des Zentrums für Mikrotechnologien vorstellen. Die Germanisten laden zu »Kafka in concert« mit der Band »Semper Mirandus« ein. Und die Physiker tauchen mit ihren Gästen in ihre Forschungswelten ein. Wer möchte, kann sich in mehreren Vorträgen über die Studienangebote und -inhalte der acht Fakultäten informieren.

Über die Möglichkeiten, ein Semester oder ein Praktikum im Ausland zu verbringen, informiert das Internationale Universitätszentrum. Da die Bibliothek nicht nur ein »Büchermillionär« ist, sondern viele moderne elektronische Angebote bietet, informiert sie über viele Serviceangebote, die das Studium erleichtern, und lädt zur freien Besichtigung der Campus-Bibos ein. Und das Studentenwerk Chemnitz-Zwickau berät zu allen sozialen Fragen, wie Wohnen auf dem Campus und Finanzierung des Studiums, und ermöglicht Einblicke in die Studentenwohnheime. Wer beim Tag der offenen Tür möglichst viel hören, sehen und erfahren möchte, sollte sich vorher sein individuelles Programm zusammenstellen. Hier lohnt der Blick unter www.tu-chemnitz.de/tdot

Fahrräder »unterm Hammer«

Am 3. Juni, 15 Uhr, werden vor dem Bürgerhaus am Wall, Düsseldorf Platz 1, ab 15 Uhr, Fund-Fahrräder versteigert. Unter den 46 Bikes sind Damen-, Herren- und Kinderfahrräder, Mountainbikes, Citybikes und Trekkingräder. Besichtigen kann man sie bereits ab 14.30 Uhr.

Sollte das Wetter für die Versteigerung unter freiem Himmel ungünstig sein, wird die Auktion ins Foyer des Bürgerhauses am Wall (2. OG) verlegt. Die Einstiegsgebote liegen zwischen 1 und 20 Euro. Die Fahrräder können während der Versteigerung nur gegen sofortige Barzahlung erworben werden.

Käufer beachten bitte, dass aus Sicherheitsgründen keine 200 €- und 500 €-Scheine entgegen genommen werden können. Die Fahrräder müssen vom Ersteigerer sofort nach Beendigung der Versteigerung mitgenommen werden, da keine Möglichkeit besteht, die Fahrräder zu lagern und zu einem späteren Zeitpunkt abzuholen. Fragen zur Versteigerung werden im städtischen Fundbüro, Sitz: Düsseldorf Platz 1 oder unter der Behördenrufnummer 115 beantwortet. Die komplette Versteigerungsliste sowie weitere Informationen werden unter www.chemnitz.de veröffentlicht. ■

Fragen zum Riesenbärenklau?

In der vorigen Ausgabe informierte das Amtsblatt zum Umgang mit Neophyten: Grundstückeigentümer müssen Riesenbärenklau-Vorkommen beiseitigen. Riesenbärenklau zählt zu den Einwanderer-Pflanzen, die über überlegene Ausbreitungsstrategien verfügen und heimische Pflanzen verdrängen. Zudem gefährden sie Menschen bei Kontakt mit dem Pflanzensaft. Lesern, die einen Standort

der Pflanze melden wollen, ist Amtsblatt eine Korrektur der in der vorigen Ausgabe benannten Kontaktdaten schuldig. Informationen hierzu bekommt man über die Behördennummer 115. Ansprechpartner für Bürger, die dem Riesenbärenklau selbst zu Leibe rücken wollen, ist das Umweltamt, Annaberger Straße 93, Ruf 488 3602 sowie per E-Mail unter umweltamt@stadt-chemnitz.de ■

Märkte

Jahrmarkt am Rathaus

6. Juni 2016, 9 - 17 Uhr

Zum Jahrmarkt an diesem Tag bieten Händler ein umfangreiches Warensortiment an ebenso wie Speisen und Getränke.

Trödelmarkt am Rathaus

19. Juni 2016, 9 - 15 Uhr

Beim Trödelmarkt kann man Gebrauchtes erstehen. Voranmelden müssen sich Trödler nicht, so sie dabei sein wollen. Sie finden sich einfach an dem Sonntagmorgen, 7 Uhr, vor Ort am Rathaus ein. Der Marktmeister kassiert das Standgeld vor Ort. Der Quadratmeter kostet 2,60 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer.

Nachlesen kann man über die Marktsatzung, die dafür gilt wie auch zu den Standkosten unter www.chemnitz.de/chemnitz/media/download/buerger_und_rathaus/satzungen/72_110.pdf und unter www.chemnitz.de/maerkte. ■

Seit 25 Jahren im Einsatz für Wohnungslose

Am 1. Juni feiert das Wohnprojekt I des Vereins Selbsthilfe 91 auf der Heinrich-Schütz-Straße 84 »25 Jahre Wohnungslosenarbeit, 25 Jahre Wohnprojekt«. 1991 begann die Arbeit mit wohnungslosen Menschen in einer eigens dafür geschaffenen Einrichtung und wenn auch noch nicht immer an diesem Ort, so blicken die Mitarbeiter eine erfolgreiche Arbeit in Chemnitz zurück.

2003 übernahm der Verein Selbsthilfe 91 das Projekt in seine Trägerschaft und gestaltete seither unterschiedliche Entwicklungen mit. So wurden auf Grund veränderten Bedarfs das zweite Haus auf der Zeisigwaldstraße geschlossen und das Nachtquartier sowie die Clearingstelle in die Heinrich-Schütz-Straße integriert. Die Arbeit im ambulanten betreuten Wohnen, so die Bezeichnung für die Arbeit der Mitarbeiter im Wohnprojekt, hat zum Ziel, Probleme, die zur Wohnungslosigkeit führten, zu bearbeiten und zu beseitigen und die erfolgreiche Anmietung eigenen Wohnraums im Anschluss an die Betreuung zu erreichen. Die Clearingstelle hingegen bietet eine kurzfristige Unterbringung und klärt

welche Perspektiven für den Einzelnen in Frage kommen. Das Nachtquartier schließlich ist eine Möglichkeit für wohnungslose Menschen nachts ein Dach über dem Kopf zu haben. Ziel bei der Unterbringung im Wohnprojekt ist das Befähigen zu selbstständiger Lebensführung im eigenen Wohnraum. Die Sozialarbeiter helfen beim Bearbeiten von Leistungen und stehen bei Ausbildungs- und Arbeitsplatz-sowie Wohnungssuche zur Seite. Es werden Kontakte zur Schuldnerberatung und zu Kreditinstituten vermittelt und bei Bedarf kann der Klient die Begleitung zu Ärzten, Polizei, Gerichten und Ämtern in Anspruch nehmen. Natürlich sind die Sozialarbeiter auch bei der Zusammenstellung von Bewerbungsunterlagen sowie bei Vorstellungsgesprächen behilflich. Die Betreuung kann im Bedarfsfall auch im eigenen Wohnraum fortgesetzt werden. Aus Anlass dieser 25-jährigen Arbeit sind Gäste eingeladen, die Wegbegleiter waren und sind, aber auch Menschen, die das Team des Hauses für das Problem der Wohnungslosigkeit sensibilisieren möchte.

Vergabe Nr. 17/16/273

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de

b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

d) Art des Auftrags: Sanierung Schulgebäude Agnesstraße 11 zur Erweiterung der Josephinen-Oberschule

e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Agnesstraße 11, 09113 Chemnitz

f) Art und Umfang der Leistung:

Los 310: Metallbauarbeiten

- 90 m² Pfosten-Riegel-Konstruktion als Festverglasungen und Einsatzelemente

- 3 Stück Alu-Glas-Außentürelemente, 2-flügelig, zum Teil mit Oberlicht

- 8 Stück Alu-Glas-Innentürelemente, mehrteilig, mit Brandschutzanforderungen

- 7 Stück Stahltürelemente, zum Teil mit Brandschutzanforderung

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: ja Werkplanung

h) Art und Umfang der einzelnen Lose:

Aufteilung in mehrere Lose: nein; Einreichung der Angebote möglich für: ein Los; Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:

Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 310/17/16/273: Beginn: 16.08.2016, Ende: 26.10.2016

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind nicht zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 310/17/16/273: 8,00 EUR Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 02.06.2016

Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Abholung/Versand ab: 09.06.2016 Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo-Mi 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Do 8.30-12.00 Uhr und 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Kassen- und

Steueramt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092 82, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/16/273 und Los Nr.

n) Frist für den Eingang der Angebote: 28.06.2016, 10.00 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 310/17/16/273: 28.06.2016, 10.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten: Bei einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erhaltener Nachträge.

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend

mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgenden Angaben oder Erklärungen vorzulegen: Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, Erklärung über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung über das zur Verfügung stehen der für die Ausführung der Leistung erforderlichen Arbeitskräfte, Erklärung über die Eintragung bzw. Nicht-eintragung in das Handelsregister, Angaben zu Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, Erklärung über das Nichtvorliegen schwerer Verfehlungen, sowie Erklärung über die ordnungsgemäße Erfüllung der Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung. Erklärung über die Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn die Nachunternehmer

sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Vorlage von mindestens drei Referenzen aus den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren mit mindestens folgenden Angaben: Ansprechpartner mit Kontaktdaten, Kurzbeschreibung der Art der ausgeführten Leistung, Auftragssumme und Ausführungszeitraum. Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal/Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Weiterhin sind mit dem Angebot von allen Bietern vorzulegen: Verpflichtungserklärung zur Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns.

v) Zuschlagsfrist: 02.08.2016

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen:

Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Sitzung des Sozialausschusses – öffentlich –

Donnerstag, den 02.06.2016, 16:30 Uhr, Beratungsraum 118 des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Sozialausschusses – öffentlich – vom 28.04.2016
4. Informationsvorlage an den Stadtrat
Controlling des Entwicklungs- und Konsolidierungskonzeptes per 31.12.2015
Vorlage: I-028/2016
Einreicher: Dezernat 1
5. Informationsvorlage an den Sozialausschuss
Sozialberichterstattung der Jahre 2014 und 2015 des Sozialamtes, des Amtes für Jugend und Familie und des Gesundheitsamtes
Vorlage: I-008/2016
Einreicher: Dezernat 5/Ä 50, 51, 53

6. Verschiedenes
- 6.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
- 6.2. Fragen der Ausschussmitglieder
7. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Sozialausschusses – öffentlich –

Philipp Rochold //
Bürgermeister**Sitzung des AGENDA-Beirates – öffentlich –**

Dienstag, den 31.05.2016, 16:30 Uhr, Beratungsraum 647, BVZ Moritzhof

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der Sitzung des AGENDA-Beirates – öffentlich – vom 22.03.2016
4. Allgemeine Informationen
- 4.1. Diskussion zur baulichen Entwicklung des Kaßbergs
- 4.2. Informationen zu Modal Split – Entwicklung der letzten Jahre
- 4.3. Aktuelles aus dem Agenda-Büro/Umweltzentrum
5. Verschiedenes
6. Bestimmung von zwei Beiratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des AGENDA-Beirates – öffentlich –

Thomas Scherzberg //
Vorsitzender des Agenda-Beirates**Sitzung des Jugendhilfeausschusses – öffentlich –**

Dienstag, den 31.05.2016, 16:30 Uhr, Stadtverordnetensaal des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses – öffentlich – vom 26.04.2016
4. Beschlussvorlagen an den Jugendhilfeausschuss
- 4.1. Zuwendungen 2016 an Träger der freien Jugendhilfe gemäß der „Richtlinie des Amtes für Jugend und Familie der Stadt Chemnitz zur Förderung von baulichen Maßnahmen und Ausstattungen für Leistungen der Jugendhilfe im Rahmen des SGB VIII (außer Kindertageseinrichtungen)“
Vorlage: B-097/2016
Einreicher: Dezernat 5/Amt 1
- 4.2. Zuwendung an den anerkannten Träger der freien Jugendhilfe Caritasverband für Chemnitz und Umgebung
- e. V. für die Baumaßnahme „Komplettsanierung des ehemals mischgenutzten Objektes als Kindertagesstätte“ in der Sonnenstraße 42 – Weiterführung Planung und Bauausführung
Vorlage: B-111/2016
Einreicher: Dezernat 5/Amt 51
- 4.3. Zuwendung an den anerkannten Träger der freien Jugendhilfe Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Chemnitz und Umgebung e. V. für die Baumaßnahme „Erneuerung Heizung, Elt-Installation, Aufzug“ im Objekt Kita Bernhardstraße 4 – Weiterführung der Planung und Bauausführung
Vorlage: B-121/2016
Einreicher: Dezernat 5/Amt 51
- 4.4. Zuwendung an den anerkannten Träger der freien Jugendhilfe Röhrsdorfer Kinderwelt e. V. für die Baumaßnahme „Komplettsanierung“ im Objekt Hort Beethovenweg 44 – Weiterführung der Planung und Bauausführung

Vorlage: B-123/2016**Einreicher: Dezernat 5/Amt 51**

5. Informationsvorlage an den Jugendhilfeausschuss
Sozialberichterstattung der Jahre 2014 und 2015 des Sozialamtes, des Amtes für Jugend und Familie und des Gesundheitsamtes
Vorlage: I-008/2016
Einreicher: Dezernat 5/Ä 50, 51, 53

6. Aktuelle Information zur Situation von unbegleiteten minderjährigen Ausländern
BE: Frau Georgi, Amtsleiterin Amt 51

7. Verschiedenes
- 7.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
- 7.2. Fragen der Ausschussmitglieder
8. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses – öffentlich –

Barbara Ludwig //
Oberbürgermeisterin**Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel – öffentlich –**

Dienstag, den 31.05.2016, 19:00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Einsiedel, Einsiedler Hauptstraße 79, 09123 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschriften der Sitzungen des Ortschaftsrates Einsiedel – öffentlich – vom 23.02.2016 und 26.04.2016
4. Vorlagen an den Ortschaftsrat
- 4.1. Förderung der Vereine im Jahr 2016 im OT Einsiedel

Vorlage: OR-021/2016**Einreicher: Ortsvorsteher Einsiedel**

5. Stellungnahme zu Bauvorhaben im Ortsteil Einsiedel
6. Informationen des Ortsvorstehers
7. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
8. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel

Falk Ulbrich //
Ortsvorsteher**Nach Bekanntgabe im Amtsblatt der Stadt Chemnitz Nr. 15 am 13.04.2016 haben nachfolgend genannte Wege und Straßen am 14.05.2016 Bestandskraft erlangt**

- Widmung des Geh- und Radweges an der Straße „Bonhoefferstraße“, Flurstück 272/63 und T.v. 272/16, Gemarkung Altendorf, Blatt-Nr. 1913 (Az: 66.14.03/373a/11)
- Widmung des neuen Teiles der „Bonhoefferstraße“ zur Ortsstraße, Flurstücke 271/22, 271/23, 272/47, 272/48, 272/49, 272/50, 272/51, 272/97, 272/96, 272/46, Gemarkung Altendorf (Az: 66.14.03/373/11)
- Widmung des neuen Teiles der „Goethestraße“ zur Ortsstraße, Flurstücke 454/6, 456/3, 456/9,

Gemarkung Grüna (Az: 66.14.03/578/16)

- Widmung des neuen Teiles der „Majakowskistraße“ zur Ortsstraße, Flurstück T.v. 1906, Gemarkung Adelsberg (Az: 66.14.03/572/16)
- Widmung des Parkplatzes an der Leipziger Str. und am Botanischen Garten, Blatt-Nr. 1917, Flurstücksteile von 328/12, 133 b, 133 a, 134, Gemarkung Borna (Az: 66.14.03/579/16)
- Widmung des Gehweges ab „Carl-von-Ossietzky-Str.“ und beschränkt-öffentlichen Weg, Flurstück T.v. 980/169, Gemarkung Gablenz, Blatt-Nr. 1914 (Az: 66.14.03/575/16)
- Widmung des Gehweges ab beschränkt-öffentlichen Weg in Richtung „Carl-von-Ossietzky-Str.“, Flurstück T.v. 980/74, Gemarkung Gablenz, Blatt-Nr. 1915 (Az: 66.14.03/576/16)
- Einziehung (Verfügung) des Parkplatzes an der „Oberen Hauptstraße“, Blatt-Nr. 1669, Flurstück T.v. 323, Gemarkung Wittgensdorf (Az: 66.14.04/558/15)
- Einziehung (Verfügung) von Teilflächen der „Hugo-Pöschmann-Straße“, Flurstück T.v. 119/15, T.v. 119/45 und T.v. 119/48, Gemarkung Adelsberg (Az: 66.14.04/559/15)

schränkt-öffentlichen Weg in Richtung „Carl-von-Ossietzky-Str.“, Flurstück T.v. 980/74, Gemarkung Gablenz, Blatt-Nr. 1915 (Az: 66.14.03/576/16)

Kerstin Härtwig //
Abteilungsleiterin

Impressum

**CHEMNITZ
STADT DER
MODERNE****HERAUSGEBER**Stadt Chemnitz
Die Oberbürgermeisterin**SITZ**

Markt 1, 09111 Chemnitz

**AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL
DES AMTBLATTES****Chefredakteurin**

Katja Uhlemann

Redaktion

Monika Ehrenberg

Tel. 0371 488-1533

Fax 0371 488-1595

VERLAGVerlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz
Tel. 0371 656-20050
Fax 0371 656-27005
Abonnement mtl. 11,- €**GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Tobias Schniggenfittig - Ulrich Lingnau

ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH**Objektleitung**

Kerstin Schindler, Tel. 0371 656-20050

AnzeigenberatungJana Schöllbach, Tel. 0371 656-20052
Petra Holland-Müller, Tel. 0371 656-20053**Reklamationen**

Tel. 0371 656-20050

SATZ // Page Pro Media GmbH – Chemnitz

DRUCK // Chemnitzer Verlag und Druck
GmbH & Co. KG**VERTRIEB** // VDL Sachsen Holding GmbH & Co.

KG, Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz

E-MAIL // amtsblatt@blick.deZur Zeit gilt die Anzeigenpreis-
liste Nr. 8 vom 01.02.2008

Öffentliche Bekanntmachung

Satzungsbeschluss über die Veränderungssperre zum Bebauungsplan Nr. 15/12 „Adelsbergstraße, Gablenz“

Der Stadtrat der Stadt Chemnitz hat am 13.04.2016 die Satzung über die Veränderungssperre zum Bebauungsplan Nr. 15/12 „Adelsbergstraße, Gablenz“ beschlossen. Der Satzungsbeschluss wird hiermit gemäß § 16 Abs. 2 Satz 2 i. V. m. § 10 Abs. 3 Satz 2 bis 5 des Baugesetzbuches in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 20. Oktober 2015 (BGBl. I S. 1722), öffentlich bekannt gemacht.

Mit dieser Bekanntmachung tritt o. g. Veränderungssperre in Kraft.

Jedermann kann die Veränderungssperre einschließlich des Übersichtsplanes zum Geltungsbereich im **Stadtplanungsamt, Sachgebiet Beratung, im Technischen Rathaus, Annaberger Straße 89, während der Sprechzeiten** Montag bis Freitag von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr und zusätzlich Donnerstag von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Bekanntmachungsanordnung:

Ein Entschädigungsberechtigter kann gemäß § 18 BauGB Entschä-

digung verlangen, wenn dadurch Vermögensnachteile eingetreten sind, dass die Veränderungssperre länger als vier Jahre über den Zeitpunkt ihres Beginns oder der ersten Zurückstellung eines Baugesuchs nach § 15 Abs. 1 BauGB hinaus dauert. Die Fälligkeit eines solchen Anspruchs kann durch schriftlichen Antrag bei der Gemeinde herbeigeführt werden. Ein Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahrs, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

Gemäß § 4 Abs. 4 Satz 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. März 2014 (SächsGVBl. S. 146), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29. April 2015 (SächsGVBl. S. 349), gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der SächsGemO zu Stande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung

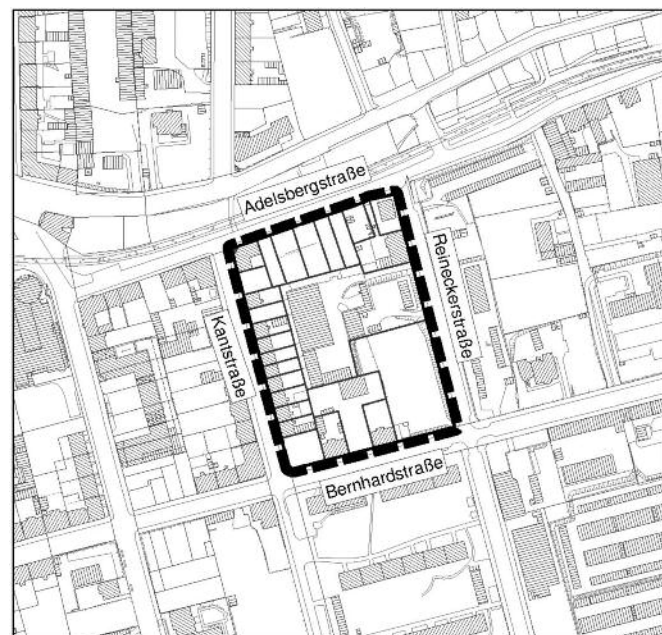
nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,

2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. die Oberbürgermeisterin dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Chemnitz, den 10.05.2016

gez. **Barbara Ludwig** //
Oberbürgermeisterin

**Veränderungssperre zum Bebauungsplan Nr. 15/12**

„Adelsbergstraße, Gablenz“

Gemarkung: Gablenz



Geltungsbereich der Veränderungssperre

Ausschreibung

Vergabe Nr. 17/16/198

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de

b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
d) Art des Auftrags: Grundschule Mittelbach

e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Hofer Straße 35, 09224 Chemnitz
f) Art und Umfang der Leistung:

Los 05: Metallbau/Schlosser

- 1 Stück Innentür aus Stahlblech, 1000x1900 mm, T 30-RS, mit Stahlumfassungszarge

- 3 Stück Innentürelemente, Rohrrahmenkonstruktion mit Verglasung, T 30-RS, 1790x2010 mm bis 2260x2020 mm, zweiflügelig, elektromechanische Feststellung durch Haftmagnete

- 3 Stück Außentürelemente, Rohrrahmenkonstruktion mit Verglasung, 1470x2550 mm, mit Oberlicht

- 3 Stück Fluchtwegsicherung zur Montage unterhalb des Türdrückers
- 2 Stück Wandanlagen, Rohrrahmenkonstruktion mit Verglasung, F30, zweiflügeliges Türelement mit feststehenden Seitenteilen und Oberlichtverglasung, 4550x2450 mm bis 4550x2750 mm, elektromechanische Feststellung durch Haftmagnete

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Pla-

nungsleistungen: nein

h) Art und Umfang der einzelnen Lose:

Aufteilung in mehrere Lose: nein; Einreichung der Angebote möglich für: ein Los; Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:

Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 05/17/16/198: Beginn: 01.11.2016, Ende: 25.11.2016

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Herr May, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 05/17/16/198: 7,00 EUR Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungsseinerheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 02.06.2016

Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Abholung/Versand ab: 09.06.2016 Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo-Mi 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Do 8.30-12.00 Uhr und 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092 82, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/16/198 und Los Nr.

n) Frist für den Eingang der Angebote: 23.06.2016, 11.30 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Herr May, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 488 3096 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 05/17/16/198: 23.06.2016, 11.30 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten: Bei einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erteilter Nachträge.

s) Wesentliche Finanzierungs- und

Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgenden Angaben oder Erklärungen vorzulegen:

Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, Erklärung über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung über das zur Verfügung stehen der für die Ausführung der Leistung erforderlichen Arbeitskräfte, Erklärung über die Eintragung bzw. Nicht-eintragung in das Handelsregister, Angaben zu Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, Erklärung über das Nichtvorliegen schwerer Verfehlungen, sowie Erklärung über die ordnungsgemäße Erfüllung der Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung. Erklärung über die Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorge-

sehenen Nachunternehmern abzugeben, es sei denn die Nachunternehmern sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmern in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen:

Vorlage von mindestens drei Referenzen aus den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren mit mindestens folgenden Angaben: Ansprechpartner mit Kontaktdaten, Kurzbeschreibung der Art der ausgeführten Leistung, Auftragssumme und Ausführungszeitraum. Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Weiterhin sind mit dem Angebot von allen Bietern vorzulegen: Verpflichtungserklärung zur Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns

v) Zuschlagsfrist: 22.07.2016
w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzstraße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Ausschreibung

Vergabe Nr. 17/16/516

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle):

Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de

b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
d) Art des Auftrags: Schwimmhalle Gablenz

e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Augustusburger Straße 197, 09127 Chemnitz

f) Art und Umfang der Leistung:

Los 01: Abbrucharbeiten

- 1 psch. Baustelleneinrichtung
- ca. 20 m² Abdeckung mit Stahlplatten
- 1 Stück Bautafel
- ca. 600 m Bauzaun
- ca. 500 m² Fußboden, Stufen mit Platten/Folie abdecken
- ca. 155 m Mauerwerk- und Betonschneidarbeiten, Tiefe von 25 cm – 43 cm
- ca. 200 m² Abbruch Mauerwerk
- ca. 5 m³ Gerätesockel abrechen
- 50 Stück Kleiseiteile ausbauen
- ca. 140 m³ Betonabbruch
- 26 Stück Abbruch Türen komplett mit Stahlzarge
- ca. 40 m² Wandabbruch aus Holz
- ca. 112 m² Metallglas- und Holzglaselemente demontieren
- ca. 130 m Rinenabdeckung aus Kunststofflamellen ausbauen
- ca. 1055 m² Bodenfliesen mit Estrich 10 cm – 20 cm ausbauen
- ca. 475 m² Wandfliesen in Mörtelbett abrechen
- ca. 40 m² Nadelvliesbelag abrechen
- 95 Stück Abbruch Zu- und Abläufe und Startblöcke
- 3 Stück Beckentreppe, Rutsche, behindertengerechter Lift ausbauen und lagern
- ca. 670 m² Decke aus Schallabsorberplatten (Mineralfaser) abrechen einschl. fahrbares Gerüst
- 15 Stück Demontage und Entsorgung Verteiler/Kleinverteiler
- ca. 4.000 m Demontage und Entsorgung von Kabeln
- ca. 100 m Demontage und Entsorgung von Kabelrinnen
- ca. 220 Stück Demontage und Entsorgung von Leuchten
- ca. 200 Stück Demontage und Entsorgung von Installationsgeräten
- ca. 400 m Demontieren, trennen und sortieren von Rohrleitungen
- ca. 70 Stück Demontieren, trennen und sortieren Wasseranschlüsse
- ca. 1 Stück Stahlfilter demontieren einschl. Auf- und Abladen
- ca. 15 Stück Demontage Einbauten Badewassertechnik

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Art und Umfang der einzelnen Lose:

Aufteilung in mehrere Lose: nein
Einreichung der Angebote möglich für: ein Los
Vergabe der Lose an verschiedene

Bieter: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:

Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 01/17/16/516: Beginn: 32. KW 2016, Ende: 37. KW 2016

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Heinitz, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 01/17/16/516: 12,00 EUR
Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks).
Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 02.06.2016

Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Abholung/Versand ab: 09.06.2016
Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo-Mi 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Do 8.30-12.00 Uhr und 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092 82, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/16/516 und Los Nr.

n) Frist für den Eingang der Angebote: 23.06.2016, 11.00 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Heinitz, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 01/17/16/516: 23.06.2016, 11.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten: Bei einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erteilter Nachträge.
s) Wesentliche Finanzierungs- und

Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgenden Angaben oder Erklärungen vorzulegen: Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, Erklärung über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung über das zur Verfügung stehen der für die Ausführung

der Leistung erforderlichen Arbeitskräfte, Erklärung über die Eintragung bzw. Nichteintragung in das Handelsregister, Angaben zu Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, Erklärung über das Nichtvorliegen schwerer Verfehlungen, sowie Erklärung über die ordnungsgemäße Erfüllung der Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung. Erklärung über die Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Vorlage von mindestens

drei Referenzen aus den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren mit mindestens folgenden Angaben: Ansprechpartner mit Kontaktdaten, Kurzbeschreibung der Art der ausgeführten Leistung, Auftragssumme und Ausführungszeitraum. Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48b EstG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Weiterhin sind mit dem Angebot von allen Bietern vorzulegen: Verpflichtungserklärung zur Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns.
v) Zuschlagsfrist: 02.08.2016
w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzstraße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Öffentliche Bekanntmachung über Fundsachen

Nachstehende Gegenstände wurden im Fundbüro im **Monat Januar 2016** abgeliefert.

Die Verlierer werden gemäß §§ 980, 981 BGB hiermit aufgefordert, innerhalb 6 Wochen ab Datum dieser Bekanntmachung ihre Rechte im „Bürgerhaus am Wall“ Fundbüro, Düsseldorfer Platz 1, Tel.: 0371 488-33 88, geltend zu machen.

Öffnungszeiten: Montag und Freitag 8.30 Uhr – 12.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag 8.30 Uhr – 18.00 Uhr

Chemnitz, den 25.05.2016

3 Drogerieartikel, 2 Untertrikotagen, 1 Herrenbekleidung, 1 Damenbekleidung, 1 Kopfhörer, 6 Brillen, 3 Sonnenbrillen, 17 Fahrräder, 5 Geldbörsen, 61 Paar Handschuhe, 10 Handschuhe, 8 Handys, 2 Westen, 2 Blusen, 2 Pullover, 3 Jacken, 1 Strickjacke, 1 Badehose, 2 Hemden, 7 T-Shirts, 1 Jeanshose, 1 Krawatte, 39 Mützen, 22 Schals, 4 Tücher, 3 Bücher, 13 Schirme, 27 Schlüsselbünde, 3 Schlüsseltaschen, 10 Schmuckstücke, 2 Zeichensachen, 1 Federtasche, 1 Decke, 1 Kassette, 3 Autoräder, 18 Spielsachen, 4 Rucksäcke, 2 Sporttaschen, 2 Sportbeutel, 5 Taschen, 1 Arbeitsmappe, 1 Gürteltasche, 1 Korb, 1 Fön, 2 Uhren, 1 Walkie-Talkie

Ausschreibung

Vergabe Nr. 10/IOB/16/001

a) Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle, zuschlagserteilende Stelle sowie die Stelle zur Einreichung der Angebote:

Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadt Chemnitz, Hauptamt Abt. Zentrale Dienste /Submission, Markt 1, 09111, Chemnitz, Tel.: 0371 488-1067, Fax: 0371 488-1090, E-Mail: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de, Internet-Adresse (URL): www.chemnitz.de

Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind: siehe oben
Zuschlagserteilende Stelle: siehe oben

Offizielle Bezeichnung: Jobcenter Chemnitz, Straße: Heinrich-Lorenz-Straße 35, 09120 Chemnitz

b) Art der Vergabe (§ 3 VOL/A):

Öffentliche Ausschreibung

c) Angebote können abgegeben werden: schriftlich, elektronisch mit fortgeschrittener Signatur, elektronisch mit qualifizierter Signatur

d) Art und Umfang sowie Ort der Leistung:

Art der Leistung: Beförderung und Zustellung von Briefsendungen im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland für das Jobcenter Chemnitz

Menge und Umfang: Gewerbsmäßige Beförderung und Zustellung von Postsendungen (im Sinne § 4 Nr. 1 Buchst. a und Nr. 2 Satz 1 PostG) mit einem Einzelgewicht bis 2.000 Gramm auf der Grundlage einer gültigen Lizenz der Bundesnetzagentur gem. § 5 Abs. 1 PostG i. V. m. § 6 PostG. Das Zustellgebiet beschränkt

sich auf das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland. Die Übernahme von Postzustellungsaufträgen nach § 176 ff ZPO ist ebenfalls Bestandteil der Vergabe.
Die Gesamtmenge der Briefsendungen beläuft sich auf ca. 148.000 Stück pro Jahr
Ort der Leistung: Jobcenter Chemnitz, Heinrich-Lorenz-Straße 35, 09120 Chemnitz

Postleitzahl (für Suchfunktion auf Vergabeplattform) 09120

e) Aufteilung der Leistung in Lose:
Vergabe in Losen: nein

f) Nebenangebote und Änderungsvorschläge
Nebenangebote sind zugelassen: nein

g) etwaige Bestimmungen über die Ausführungsfrist:
Beginn der Ausführungsfrist
01.09.2016

Ende der Ausführungsfrist
31.08.2018

Bemerkung zur Lieferfrist: Es besteht die Option der Verlängerung um 1 Jahr.

h) Anschrift der Stelle, die die Vergabeunterlagen abgibt, sowie der Tag, bis zu dem sie bei ihr angefordert

werden können:

Stelle: SDV Vergabe GmbH

Ggf. Anforderung digitaler

Vergabeunterlagen unter

http://www.evergabe.de

Anschrift der Stelle, bei der die Vergabeunterlagen eingesehen werden können: Stadt Chemnitz, Hauptamt

Abt. Zentrale Dienste /Submission, Markt 1, 09111 Chemnitz

i) Angebots- und Bindefrist:

Ablauf der Angebotsfrist:

16.06.2016, 10.00 Uhr

Ablauf der Bindefrist 08.08.2016

k) Wesentliche Zahlungsbedingungen oder Angabe der Unterlagen, in denen sie enthalten sind: Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: Zahlungen erfolgen nach § 17 VOL/B

l) Unterlagen zur Eignungsprüfung: Liste der vorzulegenden Unterlagen: Zum Nachweis der Eignung sind mit dem Angebot einzureichen: Eigenerklärung zur Eignung für alle Unternehmen in Öffentlichen Ausschreibungen / Offenen Verfahren

Der Bieter hat mit seinem Angebot ein Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (NU) vorzulegen. Sollten NU zum Einsatz kommen, ist mit Angebotsabgabe eine Verpflichtungserklärung sowie die „Verpflichtungserklärung zur Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohnes“ dieser NU vorzulegen.

Auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle sind zum Nachweis der Eignung entsprechend der o. g. Eigenerklärung zur Eignung vorzulegen: Handelsregisterauszug, Eintragung in der Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes oder eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG, eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der für Sie zuständigen Berufsgenossenschaft, die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal.

- Kopie der Lizenzurkunde der Bundesnetzagentur (§5 PostG) für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen über die Erteilung der Lizenz zur gewerbsmäßigen Beförderung von Briefsendungen.

- Eigenerklärung (Referenzen) über die Durchführung vergleichbarer Leistungen in den 3 letzten abgeschlossenen Geschäftsjahren.

- Eigenerklärung zum Betriebsablauf

m) Entgelt der Vergabeunterlagen
Die Unterlagen sind kostenpflichtig: ja

Die Vergabeunterlagen sind bestellbar unter www.evergabe.de

n) Angabe der Zuschlagskriterien:
niedrigster Preis

Öffentliche Bekanntmachung

Satzungsbeschluss zur Satzung der Stadt Chemnitz über die Aufhebung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Chemnitz – Augustusburger Straße/Clausstraße“ (Aufhebungssatzung)

Der Stadtrat der Stadt Chemnitz hat am 13.04.2016 die Satzung der Stadt Chemnitz über die Aufhebung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Chemnitz – Augustusburger Straße/Clausstraße“ (Aufhebungssatzung) beschlossen. Der Satzungsbeschluss wird hiermit bekannt gemacht.

Mit dieser Bekanntmachung tritt o. g. Aufhebungssatzung in Kraft.

Jedermann kann die Satzung der Stadt Chemnitz über die Aufhebung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Chemnitz – Augustusburger Straße/Clausstraße“ sowie den Lageplan und die Begründung im

Stadtplanungsamt, Sachgebiet Beratung, im Technischen Rathaus, Annaberger Straße 89, während der Zeiten Montag bis Freitag von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr und zusätzlich Donnerstag von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr kostenlos einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Auf die Vorschriften der §§ 152 bis 156 a wird besonders hingewiesen.

Bekanntmachungsanordnung:

Gemäß § 215 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 BauGB werden

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften sowie

2. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs

unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Flächennutzungsplans oder der Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Gemäß § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der SächsGemO zu Stande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,

2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,

3. die Oberbürgermeisterin dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,

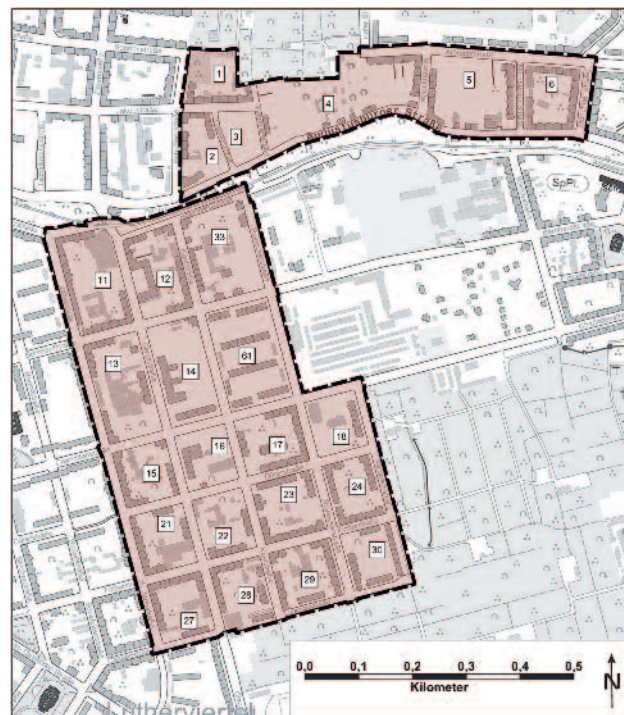
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder

b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der im § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Chemnitz, den 10.05.2016

gez. **Barbara Ludwig** //
Oberbürgermeisterin



Anlage zur Satzung der Stadt Chemnitz über die Aufhebung der Satzung der Stadt Chemnitz über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Chemnitz - Augustusburger Straße / Clausstraße“

Geltungsbereich

Der Geltungsbereich dieser Satzung und der Geltungsbereich der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes sind identisch.
Grenze des Geltungsbereiches ist die innere durchgezogene Linie.

Nr. Kartees für Sanierungssatzung

Nr.	Kartees für Sanierungssatzung
1	Sonnenstr., Schöffnerstr., Jakobstr., Hammerstr.
2	Jakobstr., Schöffnerstr., Augustusburger Str., Leibnizstr.
3	Jakobstr., Leibnizstr., Augustusburger Str., Hammerstr.
4	Albrechtstr., Hammerstr., Augustusburger Str., Moosener Str.
5	Albrechtstr., Moosener Str., Augustusburger Str., Nürnberger Str.
6	Albrechtstr., Nürnberger Str., Augustusburger Str., Münchner Str.
11	Uferstr., Jahnstr., Bernhardtstr., Clausstr.
12	Adelsbergstr., Clausstr., Bernhardtstr., Kantstr.
13	Bernhardtstr., Jahnstr., Charlottenstr., Clausstr.
14	Bernhardtstr., Clausstr., Charlottenstr., Kantstr.
15	Charlottenstr., Jahnstr., Dürerstr., Clausstr.
16	Charlottenstr., Clausstr., Dürerstr., Kantstr.
17	Charlottenstr., Kantstr., Dürerstr., Reineckerstr.
18	Charlottenstr., Reineckerstr., Dürerstr., Kaulbacherstr.
21	Dürerstr., Jahnstr., Fichtestr., Clausstr.
22	Dürerstr., Clausstr., Fichtestr., Kantstr.
23	Dürerstr., Kantstr., Fichtestr., Reineckerstr.
24	Dürerstr., Reineckerstr., Fichtestr., Kaulbacherstr.
27	Fichtestr., Jahnstr., Casparstr., Clausstr.
28	Clausstr., Fichtestr., Casparstr., Kantstr.
29	Fichtestr., Kantstr., Casparstr., Reineckerstr.
30	Fichtestr., Reineckerstr., Casparstr., Kaulbacherstr., Adelsbergstr.
33	Kantstr., Bernhardtstr., Reineckerstr., Bernhardtstr., Kantstr.
31	Charlottenstr., Reineckerstr.

Maßstab 1 : 5.000
Stadtplanungsamt
Januar 2016



Ausschreibung

Vergabe Nr.17/16/104

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de

b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

d) Art des Auftrags: E.-G.-Flemming-Grundschule mit Turnhalle und Verbinder

e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Albert-Schweitzer-Straße 61, 09116 Chemnitz,

f) Art und Umfang der Leistung:

Los 31: Blitzschutz-/Erdungsarbeiten

- ca. 530 m Ringerder V4A

- ca. 120 Stück Verbinder

- ca. 37 Stück Anschlussfahnen

- ca. 37 Stück Erdeinführungsstangen

- ca. 380 m Fangleitungen Rd 8 mm Alu

- ca. 230 m Ableitungen Rd 8 mm Alu

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Art und Umfang der einzelnen Lose:

Aufteilung in mehrere Lose: nein

Einreichung der Angebote möglich für: ein Los

Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleis-

tungsauftrages:

Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 31/17/16/104: Beginn: 22.08.2016, Ende: 03.02.2017

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Heinitz, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 31/17/16/104: 7,00 EUR Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungszeile: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 02.06.2016

Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Abholung/Versand ab: 09.06.2016 Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo-Mi 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Do 8.30-12.00 Uhr und 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Kassen- und

Steueramt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092 82, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/16/104 und Los Nr.

n) Frist für den Eingang der Angebote: 23.06.2016, 10.00 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Heinitz, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 31/17/16/104: 23.06.2016, 10.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten: Bei einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erhaltener Nachträge.

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend

mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgenden Angaben oder Erklärungen vorzulegen: Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, Erklärung über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung über das zur Verfügung stehen der für die Ausführung der Leistung erforderlichen Arbeitskräfte, Erklärung über die Eintragung bzw. Nicht-eintragung in das Handelsregister, Angaben zu Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, Erklärung über das Nichtvorliegen schwerer Verfehlungen, sowie Erklärung über die ordnungsgemäße Erfüllung der Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung, Erklärung über die Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn die Nachunterneh-

men sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Vorlage von mindestens drei Referenzen aus den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren mit mindestens folgenden Angaben: Ansprechpartner mit Kontaktdaten, Kurzbeschreibung der Art der ausgeführten Leistung, Auftragssumme und Ausführungszeitraum. Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Weiterhin sind mit dem Angebot von allen Bietern vorzulegen: Verpflichtungserklärung zur Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns.

v) Zuschlagsfrist: 22.07.2016

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen:

Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303